



O-Ton

Oberstufe



Der Film „Freier Fall“

Anfangsszene „Joggen“



„Joggen“

- 1 Sehen Sie sich die Anfangsszene des Films „Freier Fall“ ohne Ton an und stellen Sie bezogen auf den Filmtitel „Freier Fall“ Vermutungen darüber an, worum es in diesem Film geht.
- 2 Betrachten Sie den Filmausschnitt erneut mit Ton. Stellen Sie dar, inwiefern sich Ihre Vermutung, worum es in dem Film geht, verändert hat. Begründen Sie Ihre Feststellungen.
- 3 Stellen Sie dar, welche Funktion die Musik in dieser Szene hat.
- 4 Illustrieren Sie anhand des Beispiels die Fähigkeit von Filmmusik, polarisierend zu wirken (vgl. S. 374).

Liebesdrama „Freier Fall“: Auch geplatzte Träume können schön sein

Von Daniel Sander

In Stephan Lacants Kinodebüt „Freier Fall“ verliebt sich ein Polizist und werdender Vater in einen Kollegen. Was wie ein Problemfilm daherkommt, entwickelt eine ungeahnte Leichtigkeit – auch dank der wie befreit aufspielenden drei Hauptdarsteller.

Wenn Marc Borgmann (Hanno Koffler) ein Spießier ist, dann wenigstens ein glücklicher. Er hat einen soliden Job bei der Bereitschaftspolizei, seine Bettina (Katharina Schüttler) erwartet das erste Kind, die Eltern finanzieren die Doppelhaushälfte. In diesem perfekten Leben hat jemand wie Kay Engel (Max Riemelt) keinen Platz. Kay ist ein merkwürdig rebellischer Kollege, den Marc bei einer Fortbildung kennenlernt. Er bietet ihm erst einen Joint an, dann seine Freundschaft und dann sein ganzes Herz. Irgendwann stehen die beiden im Wald und küssen sich. Marc spürt, dass ihm sein Leben entgleitet. Und krallt sich doch daran fest, solange es geht. [...]

Wackliges Lügengerüst

Verbotene Liebe, heimliche Treffen, eine zunehmend misstrauische Partnerin, homophobe Kollegen, verständnislose Eltern, ein Gerüst aus Lügen, je größer, desto wackeliger – das sind keine neuen, unkonventionellen Themen. Aber sie bieten trotzdem Stoff für eine spannende, sogar bewegende Geschichte, wenn sie so behutsam und ehrlich angegangen werden wie in „Freier Fall“. Die große Stärke dieses Films liegt darin, wie wahr die Beziehung von Marc und Kay wirkt; dass ihre Annäherung bei aller Vorsicht und Unsicherheit so zwingend scheint, wie es das Leben eben vorschreibt, wenn man verliebt ist. Und ebenso sehr glaubt man Marc, dass er auch seine Frau liebt, das gemeinsame Kind, sein altes Leben. Er ist so schlecht darin, Bettina zu belügen, als würde er fast mutwillig Hinweise streuen, damit sie ihm endlich auf die Schliche kommt. Aber sie liebt ihn und hat keinen Plan B für eine andere Zukunft. Sie muss ihm seine Lügen glauben, weil sie keine andere Wahl hat. [...]

Problemfilme müssen nicht anstrengend sein, wenn sie mit so viel Leichtigkeit erzählt werden wie dieser. Lacant versucht keine Abhandlung zu „Homosexualität im Polizeimilieu“ – vielmehr erzählt er wertfrei, aber liebevoll von drei Menschen, die den un-

möglichen Traum vom Glück träumen: Kay wünscht sich nur einen anständigen Freund, Bettina eine heile Familie und Marc alles zusammen. „Freier Fall“ lässt ihre Träume platzen. Und hält es trotzdem nicht für ausgeschlossen, dass es sich zu träumen lohnt.

URL: <http://www.spiegel.de/kultur/kino/kinostart-freier-fall-hanno-koffler-max-riemelt-katharina-schuetzler-a-901244.html>, Aufruf: 01.07.2016

- 5** a) Arbeiten Sie heraus, worin der „Spiegel“-Autor Daniel Sander die Qualität des Films sieht.
- b) Ziehen Sie die Darstellungen der Protagonisten auf S. 384 hinzu. Beschreiben Sie die dort illustrierten Personenkonstellationen in eigenen Worten.
- c) Formulieren Sie in Kenntnis der Rezension und der Darstellungen eine These, beginnend mit: „Der Film *Freier Fall* ist sehenswert, weil ...“
- 6** Arbeiten Sie anhand der vorliegenden Filmausschnitte 1 bis 6 heraus, inwiefern die Filmmusik der in Ihren Thesen begründeten Qualität des Films dient oder diese schmälert.

Filmausschnitt 1

- 7** a) Sehen Sie sich zunächst die Szene ohne und anschließend mit Ton an. Stellen Sie heraus, welche Wirkung die Musik auf die Szene nimmt.
- b) Beschreiben Sie die Musik und erklären Sie, wie Sie ihre Wirkung erreicht.
- c) Arbeiten Sie die Funktion der Musik für die Liebeszene heraus (⇒ **Funktionen von Filmmusik, S. 370**).
- d) Klassifizieren Sie das auditive Ereignis (⇒ **Auditive Ereignisse, S. 372**).


„Liebeszene MB“ 

Infobox

Atmo oder Atmosphäre (griechisch ατμός, *atmós* „Dunst“): In der Tongestaltung beim Hörspiel oder Film nennt man diffuse Hintergrundgeräusche kurz Atmo. Sie vermittelt beispielsweise einen Raumeindruck (außen, innen, Saal, Zimmer), einen Umwelteindruck (Wind, Vögel, Maschinen) oder den sozialen Rahmen eines Geschehens (Kindergelächter, Fußballfans usw.). Markante, vordergründige Sprache oder Geräusche kommen in der Regel in der Atmosphäre nicht vor. Sie wird mit Mikrofonen vor Ort aufgenommen. Nicht selten wird die Atmo auch künstlich zusammengesetzt. Diese Aufgabe übernehmen professionelle Geräuschemacher oder Sounddesigner. (⇒ **Soundscapes, S. 515**).

Filmausschnitt 2

- 8** a) Untersuchen Sie die Musik und erläutern Sie, wodurch Spannung aufgebaut wird.
- b) Beschreiben Sie, an welchen Stellen die Musik einsetzt und endet. Erklären Sie die dramaturgische Funktion der Musik innerhalb und außerhalb ihrer Zeitfenster. Beachten Sie dabei auch die Atmo (s. Infobox).

„Kusszene“ 

Filmausschnitt 3

- 9** a) Singen Sie das Wiegenlied von Brahms. Beschreiben Sie, was mit der Musik konnotiert wird.
- b) Sehen Sie sich den Einsatz der externen diegetischen Musik (⇒ **S. 372**) in der Kinderzimmerszene an und beschreiben Sie die Wirkung.

Musizieren 

„Kinderzimmer“ 

Johannes Brahms: Wiegenlied

Gu - ten A - bend, gut' Nacht, mit Ro - sen be - dacht. Mit
 Näg - lein be - steckt, schlupf un - ter die Deck'. Mor - gen früh, wenn Gott will, wirst du
 wie - der ge - weckt, mor - gen früh, wenn Gott will, wirst du wie - der ge - weckt.

Filmausschnitt 4

-  „Breathing“
-  Musizieren
-  „Liebesszene MK“
-  „Liebesszene MB“

- 10** a) Stellen Sie Vermutungen darüber an, in welcher Szene im Film die Musik zum Einsatz kommen könnte. Begründen Sie Ihre Entscheidung.
 b) Musizieren Sie die Filmmusik (s. u.). Entscheiden Sie anhand der beabsichtigten Wirkung, wie Sie die Musik bei Ihrem Vortrag interpretieren.
 c) Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse mit dem tatsächlichen Einsatz der Musik im Film und erklären Sie begründend, wo es zu Übereinstimmungen in Ihrer Einschätzung zum Szeneneinsatz kam.
 d) Untersuchen Sie die Wirkung der Filmmusik zur vorliegenden Szene und vergleichen Sie die Musik mit der aus Filmausschnitt 1. Erklären Sie die Unterschiede.

verfremdete, flageolettähnliche Liegetöne Transponierte Transkription: Burkhard F. Fabian

pp *mp* E-Gitarre

- e) Erläutern Sie die Wirkung der Musik in Filmausschnitt 4 unter der Analyse Ihnen wichtiger Parameter, vor allem unter Hinzuziehung einer funktionsharmonischen und satztechnischen Analyse.

O-TON Interview mit Stephan Lacant (Buch und Regie) und René Dohmen (Filmmusik) zur Musik in der Liebesszene von Marc und Kay

O-Ton: Stellen Sie die Besonderheiten der Musik zur Liebesszene von Marc und Kay heraus. Worin unterscheidet sie sich von der Musik in anderen Szenen in diesem Film?

Lacant: [...] Der Film hat ja generell eine zerrissene und auch teilweise düstere Stimmung. Und hier wollten wir auch mal die Hochphase zwischen Marc und Kay betonen. [...] Insofern hat die Szene vom Feeling her etwas Weicheres, Emotionaleres [...] Romantisches.

Dohmen: Letztendlich ist es eine romantische Szene. Aber der Film erlaubt natürlich nicht, dass man da etwas Kitschiges draus macht. Das ist eine echte Gratwanderung gewesen. Auf der Skala ein Ausschlag. Das hätte man mit der Musik natürlich auch extrem verkitschen können, sodass das echt gekippt wäre. Auf der anderen Seite musste es warm und weich werden. Das war das Spezielle an der Szene; denn so viele warme, weiche Momente gibt es ja dann nicht im Film.

O-Ton: Welche Wirkung wollten Sie erzielen für diese Szene und mit der Musik?

Dohmen: Wir wollten das unterstützen, was da spürbar ist, diese Zärtlichkeit, dieses Herantasten und diese aufkeimende Liebe [...] Und das wollten wir auch in der Musik transportieren, ohne zu stark anzumalen. Der Film ist ja auch teilweise sperrig, nicht leichte Kost. Und hier ist ein Moment, in dem sich jeder auch ein bisschen fallen lassen darf. [...] Auch die Balkonszene, die ist schön, die hat einen leichten Moment.

Lacant: [Die hat] auch Hoffnung: Schaffen die beiden es? Sie lieben sich, und hat ihre Liebe eine Chance? Das ist auch der hoffnungsvollste Moment in dem ganzen Film.

Dohmen: Das ist auch ein Moment, in dem man sich als Zuschauer mal entspannen kann. [Hier ist] nicht das vielleicht schon Drohende, was passiert, [angelegt].

O-Ton: Wie sicher kann man sich sein, dass eine Musik ihre gewünschte Wirkung erfüllt?

Lacant: Sicherheit gibt es an sich nicht. Weil, jeder nimmt Musik anders wahr. Letztendlich muss man auf sein eigenes Bauchgefühl vertrauen. Und dann kann man irgendwie hoffen, dass es bei anderen ähnliche Stimmungen und Gefühle hervorruft. [...] Oft ist es auch so, dass du zum Teil eine komplett andere Wirkung hast, als du eigentlich gedacht hast. [...] Es ist eher wichtig, dass man ein Selbstvertrauen zu seinem eigenen Bauchgefühl entwickelt. In jedem kreativen Prozess ist das so.

Dohmen: Ich glaube sogar, um es mal pathetisch auszudrücken, Sicherheit wäre der Tod. Es wäre ganz schlecht, wenn man sich sicher wäre. Dann wäre es erzählt worden, sehr, sehr oft, und man wüsste genau die Wirkung. Man hätte genau die Mixturen und wäre sich zu einhundert Prozent sicher, welches Ergebnis dabei herauskäme. Das wäre für mich kreativ der Tod. Unsicherheit finde ich änderbar. Wenn man dann auf sein Gefühl vertraut, dann kann das vielleicht ein sehr „nischiges“ Gefühl sein. Aber man wird mit Sicherheit Menschen treffen, die genau das gleiche Bauchgefühl haben an dieser Stelle. Und für diese Leute hat man dann den Film letztendlich auch gemacht. Wenn das mehr Leute sind, ist das schön, wenn nicht: Auch nicht schlimm! Dann hat man eben einen sehr „nischigen“ Film gemacht oder eine sehr „nischige“ Musik.

11 Erläutern Sie mit eigenen Worten, worin die „Gradwanderung“ bei der Musik zur vorliegenden Szene besteht.

12 Arbeiten Sie bezogen auf den ganzen Film das Konzept zur beabsichtigten Wirkung der Liebesszene heraus.

13 Nehmen Sie Stellung zur möglichen Idee, einen „nischigen“ Film zu produzieren.

14 Sehen Sie sich das Interview im Video an. Beschreiben Sie das kompositionstechnische Vorgehen und erklären Sie seine Möglichkeiten.

15 Fassen Sie die wesentlichen Konzepte des Regisseurs und des Komponisten zusammen.



„Interview“

Filmausschnitt 5



„Familie“

16 a) Unter fünf verschiedenen Szenen wird Musik gelegt. Beschreiben Sie Wirkung und Funktion dieses Vorgehens.

b) Klassifizieren Sie die auditiven Ereignisse (→ **Auditive Ereignisse**, S. 372).

Filmausschnitt 6

Auszug aus der Drehbuchfassung vom 15. Juli 2012

104 WOHNUNG KAY/FLUR/SCHLAFZIMMER/BALKON – INNEN/TAG

Skizze: Marc steht vor Kays Wohnung und klingelt. Als niemand öffnet, zieht er Kays Wohnungsschlüssel aus der Tasche und öffnet die Tür. Marc läuft durch die Wohnung. Alles ist still. Schließlich entdeckt er Kay, der, eine Kapuze über dem Kopf, auf dem Balkon steht und einen Joint raucht. Marc baut sich hinter ihm auf.

MARC Haste se noch alle?! Was war das denn für 'ne Aktion?

Kay reagiert nicht und zieht an seinem Joint.

MARC (cont'd) Hey!

Marc packt Kay an der Schulter und dreht in zu sich um. Seine Wut wandelt sich in Fassungslosigkeit, als er in Kays völlig lädiertes Gesicht blickt.

MARC (cont'd) Scheiße ...

Kay ringt seinem geschwellenen Gesicht ein müdes Schmunzeln ab.

KAY (lethargisch) Ich sah schon besser aus was? ...

MARC (aufgewühlt) Limpinski?

15 Kay antwortet nicht. Marc presst die Kiefer aufeinander.

MARC (cont'd) Das verdammte Arschloch! ... Du musst das Schwein anzeigen!

Kay wendet sich ab und zieht an seinem Joint.

KAY Du weißt doch, wie's läuft ...

Marc stellt sich neben Kay an die Brüstung des Balkons. Kay bietet ihm den Joint an, doch

20 Marc lehnt ab. Beide schauen hinab auf das kleinstädtische Treiben. Nach einer Weile durchbricht Marc das Schweigen.

MARC Vielleicht ist es das Beste, wenn du dich nach der Prüfung versetzen lässt und irgendwo anders als Gruppenführer ganz neu anfängst?

Marc zwingt sich zu einem aufbauenden Lächeln. Kay zieht an seinem Joint.

25 KAY (trocken) Und was ist mit uns?

Marc antwortet nicht. Nach einer Weile gibt er Kay einen Kuss auf den Hinterkopf und verlässt die Wohnung. Kay wirkt völlig vereinsamt. Stumme Tränen laufen über sein Gesicht. Als er vom Balkon zurück in die Wohnung tritt, fällt sein Blick auf einen einzelnen Schlüssel, der auf dem Rand der Couch liegt.

- 17** a) Spielen Sie diese Szene nach. Überlegen Sie dazu, an welcher Stelle im Film wir uns befinden. Notieren Sie, was Marc und Kay gedanklich bewegt.
 b) Bringen Sie ausgewählte Situationen in den Freeze. Diskutieren Sie ihre Wirkung und modellieren Sie die Einstellungen.
 c) Diskutieren und entwickeln Sie eine Musik zu dieser Szene und vertonen Sie die Szene live zu Ihrem szenischen Spiel.
 d) Diskutieren Sie die Wirkung der unterschiedlichen Inszenierungen und Vertonungen.
- 18** a) Stellen Sie die Ergebnisse ihrer Filmmusikuntersuchung der Ausschnitte 1 bis 6 in einer Tabelle gegenüber.
 b) Fassen Sie in einem geschlossenen Text zusammen, wie es dem Regisseur gelingt, die Liebe Marcs sowohl gegenüber seiner Familie als auch gegenüber Kay glaubhaft zu erzählen. Stellen Sie dar, welche Bedeutung die Musik dabei spielt.

Musizieren



„Schlüsselrückgabe“



Anfangs- und Schlusszene „Joggen“

- 19** Vergleichen Sie die Schlusszene mit der Anfangsszene. Arbeiten Sie heraus, was mit der Gestaltung dieser zwei Szenen für die Aussage des Films beabsichtigt wurde. Der Vergleich der Musik hilft Ihnen dabei.

„Schlusszene“



„Joggen“

